



**FORM
GEOPOLITICA**
Independent Commentary on a Fractured World



Claudio Grass über Edelmetalle – Teil 2: Silber

Edelmetalle sind nicht nur von wirtschaftlicher Bedeutung, sondern werden auch zu einem geopolitischen Faktor. Claudio Grass über Silber.

Claudio Grass

Fr. 08 Nov 2024

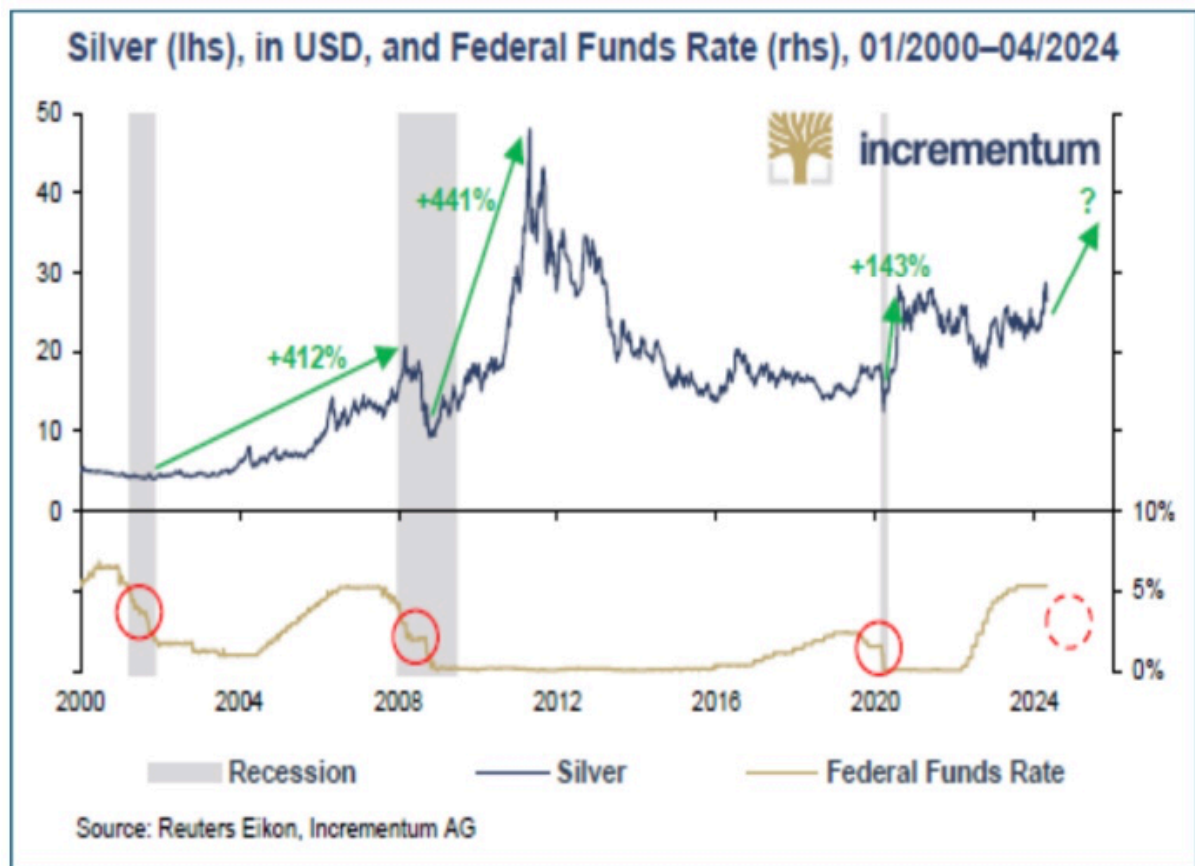
Einleitung von Peter Hänseler

Claudio Grass hat vor einigen Tagen über [Gold](#) geschrieben – heute geht es um Silber.

Unser Blog hat schon mehrmals über Gold geschrieben, zuletzt in "[Gold – ein](#)

geopolitisches Thema von großer persönlicher Relevanz". Dort ging es um die Grundlagen – Claudio Grass schreibt über den Markt und seine Erwartungen, heute über Silber. Claudio ist unter claudiograss.ch erreichbar.

Über Silber



Für Besitzer physischer Edelmetalle war es ein fantastisches Jahr, und vielen Berichten zufolge steht das Beste erst noch bevor. Alle Probleme, vor denen wir seit Jahren gewarnt haben, einschließlich der Inflation, der Geldentwertung und der Unterdrückung der finanziellen Freiheit des Einzelnen durch die Regierung, sind so offensichtlich geworden, dass selbst der naivste Bürger sie klar erkennen kann.

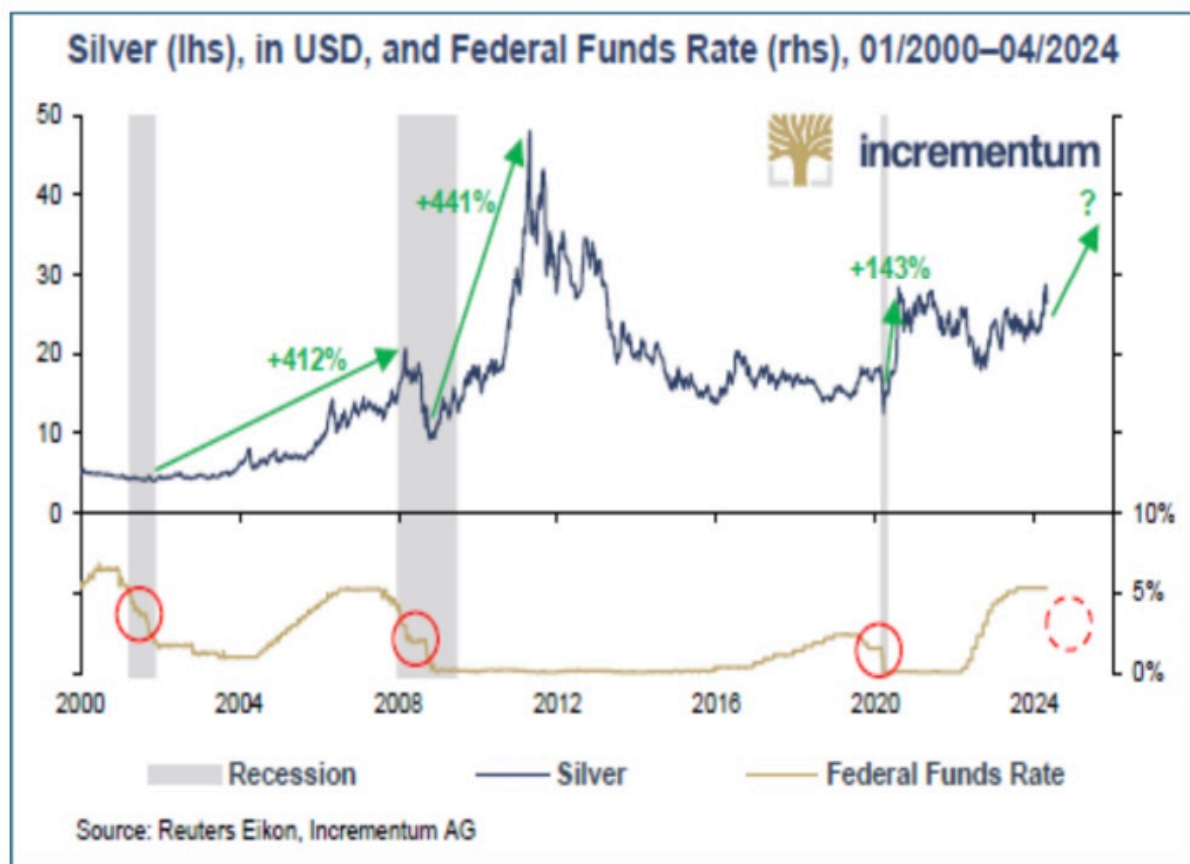
Trotz der Bemühungen von Politikern und institutionellen Führern, die Steuerzahler davon abzuhalten, ihren eigenen Augen zu trauen, und sie davon zu überzeugen, dass alles in Ordnung ist und die Wirtschaft so robust wie eh und je, sind die Risse in der Maschinerie nun für alle deutlich sichtbar.

Die Verbraucherpreise steigen weiter, vor allem in der Realwirtschaft (im Gegensatz zu den stark verzerrten Regierungsdaten). Die beiden andauernden Kriege stören weiterhin den Weltmarkt und schüren soziale Spannungen im Inland. Was die Herausforderungen betrifft, denen wir weltweit bei Wahlen gegenüberstehen, so sieht es bisher so aus, als würde der demokratische Prozess die

bereits bestehenden Gräben vertiefen. Wie wir bereits bei den jüngsten Wahlen in Großbritannien und noch deutlicher bei den Wahlen in Frankreich gesehen haben, waren beide Länder nach Schließung der Wahllokale viel stärker gespalten als zuvor. Die Wahlen in den USA werden dies noch verstärken. Nach den Ereignissen im Anschluss an die letzten Wahlen konzentrieren sich viele scharfsinnige Beobachter mehr auf die Reaktionen auf das Wahlergebnis als auf das Ergebnis selbst als Indikator für die sozio-politische Stabilität des Landes.

Angesichts all dieser Turbulenzen und Unsicherheiten stand natürlich Gold im Rampenlicht. Der Preis des Edelmetalls kletterte von einem Rekordhoch zum nächsten, und viele Mainstream-Investoren und Analysten, die dem gelben Metall bisher gleichgültig oder sogar ablehnend gegenüberstanden, erkannten seinen wahren Wert - wie immer, wenn sie mit der Möglichkeit einer schweren Krise konfrontiert werden.

Der "kleine Bruder" des Goldes, das Silber, fand erwartungsgemäß weniger Beachtung in den Medien. Da sich die geldpolitische Stimmung bei der Fed deutlich ändert und Fed-Chef Powell den Boden für eine Rückkehr zu niedrigeren Zinsen und billigem Geld zu bereiten scheint, dürfte Silber von der bevorstehenden Kehrtwende erheblich profitieren. Diese Gelegenheit wird sicherlich nicht verpasst, wie das ALphaREset-Update von Mitte August zeigt, in dem es heißt: "Silber hat in den letzten drei Zinssenkungszyklen der Fed im Durchschnitt +332% zugelegt.



Plötzliche Preissprünge bei Silber sind nichts Ungewöhnliches, wie die Zusammenfassung einer Analyse des International Banker zeigt:

"Nachdem der Silberpreis in den frühen 1980er Jahren auf 36 \$ pro Unze gestiegen war, verbrachte er einen Großteil der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts und der 1990er Jahre in einer Flaute. Erst ab etwa 2006, als der Superzyklus der unersättlichen Nachfrage Chinas nach Rohstoffen in vollem Gange war, erlebte Silber einen echten Aufschwung. Die globale Finanzkrise (GFC) von 2007-2009 führte dann zu einer massiven Flucht der Anleger in sichere Anlagen, was den Preis bis April 2011 auf fast 50 \$ pro Unze steigen ließ. Nachdem die Silberpreise wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt waren, verbrachten sie einen Großteil der zweiten Hälfte der 2010er Jahre im hohen Zehnerbereich, bevor sie Anfang der 2020er Jahre eine neue Untergrenze von 20 \$ pro Unze fanden, unter die die Preise nur selten fielen. Darüber hinaus stiegen die Preise im Jahr 2024 bereits auf über 30 \$/oz und erreichten im Mai 32 \$/oz, was das Gold-Silber-Preisverhältnis auf den niedrigsten Stand seit Dezember 2022 drückte. Seit August ist der Silberpreis in die nächste Phase eingetreten und hat die wichtige Hürde von 32,50 USD durchbrochen, wo wir uns derzeit befinden.

Ein Großteil dieser Unterstützung wurde durch das globale Angebotsdefizit bei Silber bereitgestellt, das drei Jahre lang bis 2023 anhielt, zusätzlich zu dem wachsenden Angebotsdefizit, das allgemein für 2024 vorhergesagt wird."

Diese aktuelle Verschiebung ist etwas, das Anleger nicht ignorieren können. Während sich alle Aufmerksamkeit auf Gold richtet, beschäftigen sich viele kluge Köpfe mit dem Potenzial von Silber. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass der Versuch, plötzliche Aufschwünge vorherzusagen und "abzufangen", eine fehlgeleitete Anlagestrategie ist (nicht nur bei Silber). Konservative, verantwortungsbewusste Anleger sind viel besser beraten, wenn sie sich auf die langfristigen Aussichten für Silber konzentrieren, die zufälligerweise noch interessanter sind als die kurzfristigen.

Selbst wenn man die Attraktivität von Silber als Investment außer Acht lässt, ist die robuste Nachfrage nach dem Metall aus industriellen Anwendungen geeignet, höhere Preisniveaus zu stützen. Sie war der Hauptgrund für den Anstieg des Silberpreises im vergangenen Jahr und dürfte dank "grüner Übergangsprojekte", einer deutlich gestiegenen Nachfrage in der Elektronik- und Elektroindustrie sowie bei chemischen Anwendungen weiter zunehmen. Die Aussichten sind so optimistisch, dass das Silver Institute kürzlich seine Defizitprognosen revidierte und für die Zukunft eine größere Lücke zwischen Angebot und Nachfrage erwartet. Das Institut äußerte sich sehr zuversichtlich über die Aussichten des Metalls: "Von elektrischen Schaltern und Solarmodulen bis hin zu Katalysatoren für

die chemische Produktion ist Silber in vielen Branchen ein unverzichtbarer Bestandteil. Seine einzigartigen Eigenschaften machen es nahezu unersetzlich und seine Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig.

All dies ist natürlich für Investoren von entscheidender Bedeutung. Noch wichtiger ist jedoch die Erkenntnis, dass physischer Besitz die einzige Form echten Eigentums ist. Insbesondere angesichts der potenziellen systemischen Bedrohungen und der weit verbreiteten Unsicherheit, mit der wir derzeit konfrontiert sind, ist es für niemanden sinnvoll, auf den echten Vermögensschutz und die Vorteile eines echten "sicheren Hafens", den physische Edelmetalle bieten, zu verzichten, indem man sich für den Kauf von potenziell wertlosen Papiermetallen entscheidet.

ARTIKEL TAGS:

Analyse Powell, Jerome Federal Reserve (FED) Silbernes Institut